

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 8

Schenna, August 2023

43. Jahrgang

Gelungenes Freilichtprojekt der Volksbühne Schenna

Nach fünf Jahren war es für die Volksbühne Schenna wieder an der Zeit ein Freilichttheater zum Besten zu geben. Auf Schloss Goyen wurde im Juni das Stück „Der nackte Wahnsinn“ unter der Leitung von Regisseurin Stefanie Nagler aufgeführt. Wiederum war es ein großartiger Erfolg. Die Zuschauer waren restlos begeistert von der temporeichen Komödie und vom eindrucksvollen Ambiente des Innenhofes. Vor den Aufführungen und auch im Anschluss wurden die Zuschauer von den Mitgliedern des Theatervereins im Schlosspark kulinarisch verwöhnt und somit war ein toller Theaterabend garantiert. Besonders gefreut hat das gesamte Team der Volksbühne, dass viele Schenner Bürger die Aufführungen besucht haben. Es gab durchwegs lobende und anerkennende Worte. Wie begeistert das Publikum vom Theater war, beschrieb Oswald Waldner, selbst eine Theaterinstitution in Schenna, in einem Brief an die Regisseurin Stefanie Nagler mit folgenden Worten.

„Großartig, wunderbar! Ich habe nie im Theater so gelacht wie gestern Abend. Als ich hörte, dass ihr diese Komödie ausgewählt habt, hatte ich Bedenken, ob das nicht etwa doch zu schwierig sein würde. Und jetzt sehe



ich ein reibungslos eingespieltes, homogenes Team, das Lust am Spiel hat, wirkliche Qualitäten aufweist und den Mut besitzt, sich

anschauen zu lassen! Was in den Menschen auf der Bühne vorgeht, überträgt sich aufs Publikum, kein Abfallen, kein Durchhängen, immer

Tempo und doch wieder Abwechslung, um Spannung und die nächste Pointe aufzubauen, keine Peinlichkeiten, Möglichkeiten dazu und Fallstricke böte das Stück in jeder Phase.

Ich halte das Stück für sehr gut gebaut, gescheit und sogar philosophisch, weil es über die Niederungen menschlicher Irrungen und Wirrungen hinausweist und einen Fluchtweg aufzeigt. Du als Regisseurin hast dir zudem einiges einfallen lassen, ich möchte nur erwähnen: die Unterhose, die Mrs. Clackett und auch Dotty gleichermaßen zwick, die-





ser Gag – obwohl häufig, funktioniert; Dialekt beim Kommentieren der Probe, die Schauspielerinnen und Schauspieler sind in beiden „Sprachen“ zu Hause, ein

Farbtupfer auch der Anklang an das – wie ich es nenne – Bozner Aristokratendeutsch des Steuerflüchtlings; das durchgehaltene Frauenfalsch der Babsi, die Sprech-



hemmung von Garry gegenüber Lloyd ... ich könnte noch und nöcher aufzählen, aber das alles weißt du ja und hast gewiss auch große Freude.

Wir, das Publikum, darfsich mit euch freuen und sagt Dankeschön für diesen rasanten, geistreichen, heiteren Theaterabend!

Kleine Freuden der Altersheimbewohner

Eis genießen auf dem Raiffeisenplatz

Sie war drückend heiß, die erste Juliwoche, da brachen die Altersheimgäste auf, um ein leckeres Eis zu genießen. Thresl Tscholl, die mit viel Einsatz als Freiwillige im Altersheim mithilft, hatte die Idee. Unterstützt von der Pfarrcaritas Schenna und einigen liebenswerten Schennern wurden die

Altersheimbewohner zum Raiffeisenplatz begleitet. Unter dem schattenspendenden Zelt der „Schenna Classic“ verbrachten sie den Nachmittag, ein leckeres Eis aus der „Schleckergasse“ brachte dabei willkommene Abkühlung. Es braucht nicht viel, um unseren Altersheimbewohnern eine

kleine Freude zu bereiten. Es ist schön zu sehen, wenn sich Menschen aus unserem Dorf Zeit nehmen, einen Ratscher mit dem ein- oder anderen Heimbewohner zu machen. Die Altersheimbewohner

freuen sich immer auf Besuch. Kinder, Jugendliche, Verwandte, Freunde, jeder ist herzlich willkommen vorbeizuschauen. Machen wir uns auf den Weg, es lohnt sich! SW



Altersheimbewohner genießen den Nachmittag auf dem Raiffeisenplatz.

Terminkalender

11. September:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat August

15. September:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat August auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

17. September:

- Einzahlung der im Monat August getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütun-

gen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung für den Monat August** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **Einzahlung der Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **2. Rate ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2023

Der Gemeinderat fasst Beschlüsse in den Bereichen Recyclinghof, Ortspolizei, Gemeindeimmobiliensteuer, E-Werk Masul-Grafeis und übergemeindliche Zusammenarbeit.

Bürgermeisterin Annelies Pichler begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Gemeindesekretär Armin Mathà und die Zuhörer. Der erste Tagesordnungspunkt betraf die Abänderung der Gemeindeverordnung über die Führung des Recyclinghofes.

Der Beschluss über die Führung des Recyclinghofes in Schenna stammt aus dem Jahr 2011. Nun war es notwendig, die eigene Betriebsordnung abzuändern, damit auch die Entgegennahme von Schadstoffen ermöglicht wird. Die geänderte Gemeindeverordnung wurde einstimmig genehmigt und besteht aus 12 Artikeln. Alle Gemeindeverordnungen sind auf der Homepage der Gemeinde Schenna abrufbar.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf den Bereich Ortspolizei. Hierbei wurde eine Änderung der Vereinbarung für den gemeindeübergreifenden Orts- und Verwaltungspolizeidienst in den Gemeinden Meran, Partschins, Schenna, Tirol

und Marling beschlossen. Die derzeit gültige Vereinbarung wurde im März 2021 abgeschlossen. Nun wurde festgestellt, dass eine Finanzierung für bereits bestehende Vereinbarungen nur beansprucht werden kann, wenn diese eine Laufzeit von 10 Jahren haben. Die derzeitige Vereinbarung hat nur eine Laufzeit von 3 Jahren. Um die Finanzierung durch die Provinz zu ermöglichen, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Laufzeit nun auf 10 Jahre zu verlängern.

Nun beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem sensiblen Bereich der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) in den Berggebieten.

So soll diesbezüglich eine Ausnahmeregelung für die Fraktionen Tall und Schennaberg herbeigeführt werden. Bekanntlich wurde die Gemeinde Schenna als Gemeinde mit Wohnungsnot eingestuft, was mit beträchtlichen Zusatzbelastungen im Bereich der Gemeindeimmobiliensteuer einhergeht. Der Gemeindeausschuss hatte im Juni beschlossen, die



SCHENNA • WEITER • DENKEN

Einladung zur
Bürger*innen Versammlung

Wie werden wir in Zukunft mobil und erreichbar sein?

Ein Mobilitätskonzept für Schenna

Mit Ing. Stefano Ciurnelli,
Mobilitätsexperte (Perugia) und
Ing. Alexander Alber (Amt für Mobilität)

Dienstag, **19. September** um 20.30 Uhr
Vereinshaus Schenna

Sei dabei. Bleib informiert



Gemeinde Schenna – Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept 2023



Fahnen am Rathaus von Schenna, Symbol, dass der Gemeinderat tagt.

Landesregierung aufzufordern, ein Verfahren einzuleiten, mit dem Ziel, die Fraktionen Tall und Schennaberg ab dem Jahr 2024 als Fraktionen ohne Wohnungsnot einzustufen. Der Gemeinderat ist derselben Meinung wie der Gemeindeausschuss und ratifizierte den Beschluss des Gemeindeausschusses einstimmig.

Die Abänderung der Satzung der Konsortialgesellschaft E-Werk Masul-Grafeis m.b.H. stand nun zu Debatte. Die Gemeinde hat sich 2007 an der neugegründeten Konsortialgesellschaft beteiligt. Auf Grund von geänderten gesetzlichen Bestimmungen wurde die Satzung nun einstimmig an die neuen Bestimmungen angepasst.

Der letzte Beschluss, der gefasst wurde, war der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung zur zwiischengemeindlichen Zusammenarbeit der Gemeinden Haflling, Schenna, Tirol, Riffian und Kuens. Die Neuordnung der örtlichen Körperschaften regelt die Formen der zwiischengemeindlichen Zusammenarbeit, dabei bilden die Gemeinden Haflling, Schenna, Tirol, Riffian und Kunes ein sogenanntes Einzugsgebiet. Diese Gemeinden haben beschlossen, die Bereiche Demografische Dienste, Bauamt und öffentliche Arbeiten, sowie Sekretariat (beschränkt auf den Beschaffungsdienst von Lieferungen und Dienstleistungen über € 40.000), übergemeindlich



Das Schadstofflager im sanierten Recyclinghof: Pestizide, Lösungsmittel, Ölfilter, Farben und Lacke, Medikamente, Spraydosen, Druckertoner, Motoröl, Speiseöle, Reinigungsmittel, Säuren, Bleibatterien, Laugen, und Batterien werden entgegengenommen.

zu organisieren, was durch eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Gemeinden besiegelt wurde. Die Gemeinden Schenna, Tirol, Riffian und Kuens haben mit einer weiteren Vereinbarung beschlossen, die Bereiche Buchhaltung übergemeindlich zu organisieren. Nun soll auch die Gemeinde Hafling in die Vereinbarung im Bereich Buchhaltung eingebunden werden. Daher wird die bestehende Vereinbarung dahingehend angepasst. Die Gemeinde Schenna

hat im Bereich der öffentlichen Arbeiten sowie der demografischen Dienste die Rolle als dienstverantwortliche Gemeinde übernommen. Die Gemeinde Riffian ist im Bereich Buchhaltung die dienstverantwortliche Gemeinde, die Gemeinde Tirol im Bereich des Bauamtes, heute Servicestelle für Raum & Landschaft. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler wurde beauftragt, die neue Vereinbarung abzuschließen. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

SW



Matthias Mair (Firma Mair Metallbau) und sein Mitarbeiter montieren den neuen Zaun mit schönem Handlauf in der Ifingerstraße.

Tag der Bäuerinnen und der Bauern in Trauttmansdorff

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff haben heuer zum 14. Mal den „Tag der Bäuerinnen und der Bauern“ gefeiert. Rund 100 „Roter Hahn“-Betreibende nutzten die Initiative, um die Gärten und das Touriseum zu besuchen.

Die Gärten und der Südtiroler Bauernbund blicken bereits auf eine 14-jährige Partnerschaft zurück. Ein fester Bestandteil dieser Zusammenarbeit ist der jährliche „Tag der Bäuerinnen und der Bauern“ in Trauttmansdorff. Die Betreibenden der „Roten Hahn“-Betriebe haben an diesem Tag die sommerlichen Gartenlandschaften und auch das Touriseum erkunden können.

„Dieser Tag ist für die Gastgeber und Gastgeberinnen eine gute Gelegenheit, das Ausflugsziel ihrer Gäste besser kennenzulernen und somit weiter empfehlen zu können“,

sagt Stefan Orian, Marketingmitarbeiter der Gärten von Schloss Trauttmansdorff.

Hans J. Kienzl, Leiter der Dachmarke „Roter Hahn“ beim Südtiroler Bauernbund ergänzt: „Wieder haben zahlreiche Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe aus dem ganzen Land die Möglichkeit zur kostenlosen Besichtigung der Gärten genutzt. Im Namen von ‚Roter Hahn‘ möchte ich mich für die alljährliche Einladung und die großzügige Geste der Wertschätzung gegenüber unseren Bäuerinnen und Bauern bedanken.“

In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff wird im Bereich der „Landschaften Südtirols“ ein charakteristischer Südtiroler Bauerngarten dargestellt. Eine Hinweistafel zum „Urlaub auf dem Bauernhof“ weist dort auf das besondere Zusammenspiel zwischen Bauernschaft und Tourismus hin.



Leiter der Dachmarke „Roter Hahn“ Hans J. Kienzl und Marketingmitarbeiter der Gärten von Schloss Trauttmansdorff Stefan Orian

37. Auflage der Südtirol Classic Schenna

Die Südtirol Classic Schenna zählt längst zu den beliebtesten Oldtimer-Rallyes im Alpenraum. Vom 2. bis 9. Juli waren die Straßen in Schenna und in zahlreichen Südtiroler Gemeinden wieder Kulisse für 100 auf Hochglanz polierte und zeitlose Bentleys, Porsches, Jaguars, Mercedes u.a. Modelle der Jahre 1929 bis 1978.

Am Sonntag, 2. Juli wurden die 35 Teams des Vorprogramms mit einem Aperitif auf dem überdachten Raiffeisenplatz willkommen heißen und dabei wurden vom OK-Team die Ausfahrten der nächsten Tage kurz vorgestellt. Die erste Ausfahrt am Montag führte die Teilnehmer ins Erdbeertal Martell und nach einem Apero-Stopp an der Staumauer des Zufrittsees – organisiert vom Alpenverein Martell – zum Mittagessen im Bergrestaurant Stallwies und am Abend ging's zum Grillabend im Köstenthalerhof. Am zweiten Tag steuerten die Boliden ihre polierten Schmuckstücke über den Gampenpass und Proveis ins Ultental, wo im Bergrestaurant Weißbrunn am Weißbrunnsee das Mittagessen eingenommen wurde.

Der Startschuss zum Hauptprogramm der Rallye erfolgte am Mittwoch, den 5. Juli,



als die Oldtimer im wahrsten Sinne des Wortes so richtig in Fahrt kamen. Nach der Fahrzeugkontrolle und der Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem Raiffeisenplatz wurden die 200 Classic-Gäste mit einem Begrüßungsgetränk willkommen heißen. Alle Fahrer der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz ein kleines Präsent vom Modelabel Luis Trenker. Am Nachmittag servierte Alps Coffee Schreyögg Kaffee und Kuchen. Nach der Fahrerbesprechung und der Präsentation der Fahrzeu-

ge durch Theo Hendrich erfolgte ein gemütlicher Meraner Land Prolog über Tirol, Zenoberg, Meran, Marling, Tschermes, Gargazon und Verdins wieder zurück nach Schenna. Auf dieser Strecke mussten die Fahrer bereits zwei Zeitkontrollen meistern. In den Innenräumen und im Schlosshof von Schloss Schenna konnten die Classic-Teilnehmer sich von den Anreisesträpazen des ersten Rallyetages erholen und das Abendessen genießen. Ab 20 Uhr begeisterte dann die Partyband „The Jam'son“ mit rockigem Sound Einheimische und Gäste. Die Handwerker von Schenna bewirteten wieder die zahl-

reichen Motorfreunde. Viele Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, die Oldtimer in der Parkgarage zu bestaunen. Am Donnerstagmorgen steuerten die Fahrer bei wechselhaftem Wetter ihre nostalgischen Oldtimer vom Parkplatz der Gärten von Schloss Trauttmansdorff zu einer anspruchsvollen Route in die Dolomiten mit fünf Pässen. Über das Würzjoch (2.006m), den Campolongo-pass (1.875m), das Pordojoch (2.239m), das Sellajoch (2.218m) und den Panider Sattel (2.121m) erreichten die Fahrer wieder das Ziel in Schenna.

Die After-Lunch-Tour startete am Freitag auf der Kur-





promenade Meran. Nach der Präsentation der Fahrzeuge nahmen die Teilnehmer Kurs Richtung Eppan und weiter zur Weinkellerei Giralan. Anschließend ging die Fahrt über den Tschöggberg wieder zurück nach Schenna. Beim After-Race-Aperitivo konnten sich alle mit einem kühlen Forstbier auf dem Raiffeisenplatz erfrischen. DJ Marlon feat. Saksolina sorgte für die musikalische Umrahmung.

Die Panoramafahrt am Samstag führte über Margreid, Mezzocorona auf den Penegal am Mendelpass. Nach dem Mittagessen im Panoramahotel Penegal trudelten Fahrer und Beifahrer mit ihren Karossen erschöpft aber heil wieder in Schenna ein. Beim Galadinner im Restaurant am Kurhaus Meran konnten die Teilnehmer die

schönen Fahrten noch einmal Revue passieren lassen. Das außergewöhnliche Ambiente und eine vorzügliche Menüfolge verliehen dem Abend mit der musikalischen Umrahmung der Live-Band „Die Hallers“ eine ganz besondere Note. Wie im Vorjahr fand beim Abschlussabend wieder die Siegerehrung statt. Die 37. Ausgabe der Südtirol Classic 2023 gewannen Alexander Brodbeck und Gebhard Reusch mit einem Porsche 356A Baujahr 1956. Den zweiten Platz belegten Ulrich und Uta Maas in einem Jaguar C-Type von 1953 und den dritten Ernst Richter und Annette Frieß in dem Vorkriegsauto Lagonda 16/80 Special aus dem Jahr 1933. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team mit Hans Krause, Karl Pirpamer, Michael Rumig und Karl



Weigl kamen fast alle Oldtimer trotz einiger kleinerer Pannen heil ins Ziel.

Bei einem zünftigen Frühstück der Bierbrauerei Forst und guter Stimmung mit der Hopfenmusik auf dem Raiffeisenplatz klang die 37. Auflage des traditionellen Oldtimer-Treffens zur Zufriedenheit aller Beteiligten aus – auch dank der hervorragenden Bewirtung durch die Bauernjugend Schenna. Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung der Südtirol Classic gebührt den Organisatoren, allen voran Franz Innerhofer, Tanja Egger und Manfred Preiss, sowie dem motivierten und eingespielten Classic-Team.

Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein niveauvolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein großes Dankeschön gebührt Fa. Nägele, Spezialbierbrauerei FORST, Classic Akademie, Alps Coffee, Raiffeisenkasse Schenna, Luis Trenker, Back Magic, Goldschmied Staschitz und Martin Reisen. Ausschlaggebend für den guten Verlauf der Veranstaltung war außerdem die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna und Verdins,

der Carabinieri Schenna, der Handwerker, der Bauernjugend und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer. Auch die gemeinsamen Starts der Oldtimer beim Lido Schenna, auf dem Parkplatz der Gärten von Schloss Trauttmansdorff und auf der Kurpromenade Meran haben sich bewährt und somit zur Verkehrsbelastung im Ortszentrum von Schenna beigetragen.

Das Organisationsteam von Schenna freut sich schon auf die 38. Ausgabe der Südtirol Classic vom 7. – 14. Juli 2024.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 –
Versand im Postabonnement – 70% CNS
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe im Meraner Kurhaus

Der Hoteliers- und Gastwirterverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.

HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgagular überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. 452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Allein aus Schenna waren es 44 Wirtinnen und Wirte.



Die geehrten Wirtinnen und Wirte aus Schenna bei der Ehrung in Meran

Foto: Ivan Bortondello

le Pföstl und Florian Pföstl, Hotel Hilburger; Josef Pföstl, Pension Lichtenau; Dorothea und Jakob Alois Pichler, Hotel Erzherzog Johann; Maria Lercher Pircher und Anton Pircher, Garni Dürrenstein; Resi und Josef Pircher, Hotel Langwies; Anna Öttl Pircher, Pension Innereisererhof; Kla-

ra Pircher und Jakob Walder, Mountain Lodge Prennanger; Ursula Rainer und Maximilian Walter Tschöll, Oliven & Genusshotel Hirzer; Waltraud Pirhofer Schiefer und Walter Schiefer, Hotel Bergland; Alberta Schweigl Auer, Pension Klotznerhof; Rosa und Josef Thaler, Hotel Alpen-

rose; Elisabeth Unterthurner, Pension Zirmhof; Maria und Johann Verdorfer, Garni Hotel Graf Hartwig; Martha Verdorfer, Hotel Grünwalderhof; Theresia und Franz Waldner, Hotel Lagrein; Rosa Waldner, Hotel Nachtigall; Rosa Maria Weger Wieser und Nikolaus Wieser, Pension Petaunerhof.

Die Geehrten aus Schenna sind:

Josef Franz Auer, Pension Klotznerhof; Erwin Egger, Hotel Rochushof; Anna Maria Faller, Baumgartners Blumenhotel; Marianne Unterthurner Flarer, Garni Eckardwies; Marianne Gögele, Garni Georgenhöhe; Ida Innerhofer, Hotel Landhaus Innerhofer; Martha Bertagnolli Illmer, Hotel Gasthof Schön' Aussicht; Anton Josef Gruber, Gasthaus Monika; Albina Kuen und Johann Karl Kuen, Gasthof Greitererhof; Gertrude und Josef Kröll, Alpenpalais Kröll; Elfrida Ladurner, Hotel und Residence Kiendl; Marianne Mair Oberprantacher, Active B&B Prairerhof; Elisabeth Pföstl und Josef Pichler, Sonnenparadies; Maria Göge-

Wenn Bäume zu sprechen beginnen ... Ein Meditations-Buch von Rudi Pöhl

„Rudi Pöhl versteht es, im Buch der Schöpfung, im Buch der Hl. Schrift und im Buch der Seele, der eigenen Lebensgeschichte, zu lesen“, heißt es in der Schlussbeschreibung des kleinen, 44seitigen Werkes von P. Dr. Rudi Pöhl mit dem Titel: Wenn Bäume zu sprechen beginnen. Und die Lebensgeschichte von Rudi Pöhl hat ihre Wurzeln in Schenna, wo der Krumer Rudl geboren und aufgewachsen ist. Als Steyler Missionar ist er viel in der Welt herumgekommen und hat sich auch als Therapeut große Verdienste erworben. Derzeit lebt er in München. Erschienen ist das Buch

im Schwabenverlag AG, Ostfildern, 2023 in 1. Auflage. In kurzen Texten, Psalmen, Gedichten, Gebeten und Anleitungen zu meditativen Übungen, sowie mit vielen, ganzseitigen Baumbildern stellt Pater Rudolf die Wirkungskraft von Bäumen auf den Menschen vor. „Menschen sind füreinander Bäume, die Halt und Stärke geben“, heißt es darin. Und: „Wer mit einem Baum sprechen kann, braucht nicht zum Psychiater. Nur meinen die meisten Menschen das Gegenteil“, ist wohl der Leitspruch des gesamten, recht lesenswerten Werkes. Allerdings kann eine gewisse Kenntnis über the-

rapeutische Arbeitsweisen in Familienaufstellungen sehr hilfreich sein, um die Inhalte noch besser zu verstehen.



Jahreshauptversammlung des ASC Schenna 2023



Der alte und zugleich neue Vorstand des ASC Schenna

Zum ersten Mal in den 50 Jahren seit Bestehen des Schenner Fußballvereins wurde die Jahreshauptversammlung auf der Schenner Lahnwies abgehalten. Am Freitag, 21. Juli, hat der Vorstand des ASC Schenna Sektion Fußball dorthin geladen, wo sich die ganze Saison über das Vereinsleben abspielt. Unter dem Schutz der neuen Markise wurde in einer kurzen Sitzung auf das vergangene Fußballjahr zurück- und das kommende vorausgeblickt.

Präsident Joachim Premstaller begrüßte die Anwesenden und bedankte sich gleich zu Beginn bei allen, die vor Ort, aber auch allen, die nicht zur Versammlung erschienen sind. Ein bewegtes Jahr mit vielen Veranstaltungen ist wieder vorbeigegangen, in dem das Dorf wieder einmal seinen Zusammenhalt gezeigt hat, indem viele fleißige Hände ihre Unterstützung angeboten haben, um ein so tolles Vereinsleben zu ermöglichen. Ein riesiges Dankeschön wurde auch den Sponsoren ausgesprochen, ohne deren Hilfe so ein Spielbetrieb nicht möglich wäre und die wieder einmal viel Herz und Großzügigkeit gezeigt haben. Der Präsident hat in seiner Funktion als Jugendkoor-

dinator auch noch ein paar Zahlen und Neuheiten in der Jugend bekanntgegeben. Er erinnerte an die gute Zusammenarbeit mit den Nachbardörfern Dorf Tirol und Riffian, mit welchen in der Jugend in einer Spielgemeinschaft zusammengespielt wird. Hier waren insgesamt 150 Kinder eingetragen, davon 67 Spielerinnen und 11 Jugendtrainer bzw. Betreuer aus Schenna. Ein großes Dankeschön sprach er den Betreuer*innen und auch den Eltern der Jungen aus, die sich sehr viel Zeit und auch Mühe nehmen, um den Kleinen Spaß am Spiel zu vermitteln.

Markus Kuppelwieser, zuständig für den Erwachsenenbereich, fasste die vergangene Saison der 1. Mannschaft zusammen. Eine Saison, die viele Höhen und Tiefen hatte, viele Verletzungsprobleme, aber mit einem guten Ende, indem der Klassenerhalt gefeiert werden konnte. Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Trainer Stefan Gasser wurde beendet und mit Alex Mayr, in den letzten Saisons noch an der Seitenlinie bei Oberligist St. Pauls, ein neuer Mann für die Seitenlinie geholt. Ihm zur Seite stehen wieder Co-Trainer Michael Pföstl und als neuer

Tormanntrainer wird ihm der Kurtatscher Manfred Terzer helfen. Der Trainingsauftakt ist bereits erfolgt, es wird bereits mit viel Eifer und Wille trainiert und Ende August starten die Pokalspiele und Anfang September wieder die neue Meisterschaft.

Auch die 2. Mannschaft hatte ein bewegtes Jahr und oft mit der Kadergröße zu kämpfen, trotzdem ein 3. Platz wurde es am Ende doch und man steigt wieder motiviert in das neue Fußballjahr ein.

Auch die Altherren, jetzt neu unter dem Namen Schenna Kleinfeld, haben wieder im Südtiroler Fußballgeschäft mitgemischt. Mit einigen Neuen wurde die Saison bestritten und es konnte eine doch recht erfolgreiche Meisterschaft gefeiert werden. Für das neue Jahr wünscht man sich wieder viel Spaß und den einen oder anderen Sieg mehr.

Christian Raifer führte durch die Sponsoraktivität und das Veranstaltungsjahr des FC Schenna. Dabei bekamen die Anwesenden einen Einblick in das arbeitsintensive Jahr des FC Schenna, das vom zweiwöchentlichen Schankbetrieb bei Heimspielen über das Frühschoppen im Oktober bis hin zum Weihnachtsessen im Dezember reicht. Daneben organisierte der Verein Fan-Fahrten für die FANTastischen Fans zu Auswärtsspielen des FC Schenna oder auch zu einem Heimspiel des FC Südtirol. Auch er bedankte sich im Namen des Vorstands für die tatkräftige Unterstützung aller Helferinnen bzw. allen Ehrenamtlichen.

Da die ersten drei Jahre dieses Ausschusses mit dieser Jahreshauptversammlung zu Ende gegangen sind, musste es Neuwahlen geben, welche eine Änderung brachten: Jo-

achim Premstaller ist als Präsident zurückgetreten und wird von Christian Raifer als Sektionsleiter ersetzt. Ansonsten bleibt der siebenköpfige Vorstand in der gleichen Konstellation erhalten. Christian Raifer bedankte sich bei seinem Vorgänger für seinen Ehrgeiz, die viele Zeit und die Liebe, die er in diesen Verein gesteckt hat und weiterhin steckt. Dafür, dass er den Verein mit neuen Ideen weiterentwickelt und so auch weitergebracht hat und er freute sich darauf, dass er weiterhin dem Vorstand erhalten bleibt. Den Abschluss machten die Ehrengäste mit ihren Grußworten. So lobte Gemeindepflichtreferent Sepp Mair die vorbildliche Arbeit des Vereins und die tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Außerdem betonte er die Wichtigkeit eines solchen Vereins für das Schenner Dorfleben und freut sich, dass dieser Vorstand weitermacht.

Sportclub-Präsident Thomas Kröll sprach den Mut zum Risiko an, dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem Verein und allen anderen Partnern wie der Raiffeisenkassa und der Gemeinde. Stefan Unterthurner, der Obmann der Raika Schenna, bedankte sich für die großartige Zusammenarbeit, die er auch weiterhin garantiert und er gratulierte zur erfolgreichen Jugendarbeit.

Alle drei Ehrengäste wünschten dem Verein alles Gute und das Beste für die neue Saison und die sportliche Zukunft. Zusammenfassend dankte Joachim Premstaller allen Anwesenden, aber auch allen, die nicht dabei sein konnten, für die Unterstützung unter dem Jahr und er freut sich weiterhin, so viele Schenner und Freunde wie möglich auf dem Sportplatz begrüßen zu dürfen.

Kompanieausflug der Schützen



Böllerschüssen wurde die Ehrerweisung an die Ehrengäste, dem Herrgott und einigen verdienten Schützenkameraden bezeugt. Beim anschließenden Festbetrieb im Zelt konnte die Kameradschaft gepflegt und die geistige Landeseinheit gelebt werden. Über das Timmelsjoch ging es am Nachmittag wieder zurück in den südlichen Teil Tirols.

◀ Die Schenner Kompaniemitglieder vor dem historischen Gasthof zum Stern in Ötz

Heuer war es für die Schützen wieder einmal an der Zeit, einen zweitägigen Ausflug zu unternehmen. Als Ziel wurde das Bataillonsfest im Ötztal in Tumpen bei Umhausen gewählt. Mit dem Bus ging es zunächst über das Timmelsjoch bis nach Hochgurgl zum Motorradmuseum. Dieses wurde nach dem Großbrand im Jänner 2021 in kürzester Zeit wieder neu errichtet. Motorräder mit über 100jähriger Geschichte sind dort ausgestellt und zu bewundern. Weiter ging es anschließend vorbei an Sölden bis Längenfeld, wo die Gruppe unter fachkundiger Führung das sehr interes-

sante Heimat- und Freilichtmuseum besichtigte, in dem das Leben im Ötztal in früheren Zeiten nachempfunden werden kann. Nach einem sehr herzlichen Empfang im Quartier, dem historischen Gasthof zum Stern in Ötz, ging es dann anschließend zum Fest, um in geselliger Runde den Tag ausklingen zu lassen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Schützenkameradschaft: das Ötztaler Bataillonsfest wurde bei Kaiserwetter mit einem Gottesdienst, zelebriert vom Stamser Abt German Erd, eröffnet. Mit insgesamt vier Ehrensalven und vielen



Die Besichtigung des Heimat- und Freilichtmuseums in Ötz war für alle sehr interessant.

Die Schützenkompanie „Erzherzog Johann“ Schenna
lädt Sie herzlich ein zum

 **Herbstfest**
mit Umzug

16. - 17. September 2023

Einladung
zur Taufvorbereitung
für Eltern und Paten aus Schenna,
Verdins, Tall und Hafling



Wir laden herzlich ein zur nächsten Taufvorbereitung am
Samstag, 9. September um 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

Nächster Termin ist der **18. November**.

Auf euer Kommen freut sich das Taufvorbereitungsteam
Anita, Heidi, Karin und Maria.

Anmeldung bei Maria Mair, Tel. 334 385 70 61

Kirchenchor auf Sommerausflug

Am 6. Juli trafen sich die „Choureler“ frühmorgens, um zum Gardasee aufzubrechen. Ziel war die prächtige Villa Bettoni in Gargnano am westlichen Seeufer. Die Vorfahren der heutigen Besitzer ließen sich um 1800 in Brescia, aber auch in Tirol, als Besitzer von Schloss Schenna nieder. Durch historische Umstände mussten sie das Schloss 1810 verlassen und zogen sich in den oberitalienischen Raum zurück. Dieter Oberdörfer hat in seinen letzten Lebensjahren in Gagnano gelebt und seine Frau, Irene Müller, wies die Sänger auf diese Villa hin. Nach der Besichtigung fuhr die sangesfreudige Gruppe an den Iseosee, wo die Witte- rung eine Schifffahrt zuließ,

unter anderem in der Nähe einer kleinen Insel, die auch der Familie Bettoni gehört. Nach einem schönen Sommerabend wurde in Sarnico am Südufer übernachtet. Am Freitag konnte die Stadt Brescia mit einer kundigen Führung besichtigt werden. Die Universitätsstadt zeichnet sich durch einen gepflegten, geschichtsträchtigen Kern aus, der nicht zuletzt wegen des Titels „Kulturhauptstadt 2023“ restauriert und aufgewertet worden ist. Natürlich musste auch das traditionelle Aperitivgetränk „Pirlo“ verkostet werden. Nach einem köstlichen Mittagessen kehrten die SängerInnen wohlbehalten und um ein schönes Gemeinschaftserlebnis bereichert nach Schenna zurück.



Bibliothek Schenna: Winteröffnungszeiten & Zeitschriften

Kaum zu glauben, der Sommer ist schon fast wieder vorbei und ab dem **1. September** gelten unsere Winteröffnungszeiten:

Wochentag	Uhrzeit
Montag	16.00 – 20.00
Dienstag	09.00 – 12.00
Mittwoch	08.30 – 11.00 16.00 – 18.00
Donnerstag	16.00 – 18.00
Freitag	08.30 – 11.00 16.00 – 18.00
Samstag	10.00 – 12.00



Übrigens können in der Bibliothek Schenna auch Zeitschriften ausgeliehen werden: Psychologie Heute, Ökotest, Alpin, Vital, Geo,

Geolino u.v.m. warten auf Leserschaft.

Einen schönen Sommerausklang wünscht das Bibliotheksteam!

Wir gratulieren

Leonie Verdorfer hat die Matura am Realgymnasium „Albert Einstein“ Meran, Schwerpunkt angewandte Naturwissenschaften mit 100 Punkten bestanden. Die Dorfzeitung gratuliert Leonie zu ihrem Erfolg und wünscht ihr auch im Namen der Schenner MitbürgerInnen viel Durchhaltevermögen und Glück auf ihrem weiteren Lebensweg. Gerne informieren wir unsere Leser auch über erfolgreiche Studienabschlüsse weiterer Schenner Schüler- und StudentInnen, wozu wir de-

ren Eltern und/oder Freunde um die entsprechenden Mitteilungen bitten.



Wieder fußballverrückte Löwen in Schenna

Am 24. bis 28. Juli war es bereits zum dritten Mal soweit: Der ASC Schenna lud fußballbegeisterte Kinder zum Löwencamp auf die Schenner Lahnwies. Und wieder war es ein Paradies für die fußballhungrigen Kids. Unter der Leitung der engagierten Trainer der Löwenfußballschule des TSV 1860 München wurde die Woche wieder ein großer Erfolg. Fast 50 fußballbegeisterte Kinder nahmen an diesem Camp teil. Die Kleinen haben viel gelernt, nicht nur über Fußball, sondern auch über die Wichtigkeit zusammen im Team zu agieren. So haben die Junglöwen neue Fußballtricks beigebracht bekommen, aber auch viele andere wichtige Erkenntnisse rund um dieses Spiel. Das Wichtigste aber, wie auch oft betont wurde, ist in diesem



Alter: Spaß, Spaß und noch mal Spaß.

Ein riesiges Dankeschön möchte der Verein hiermit allen Helfern, Eltern und auch Betrieben ausdrücken, die dabei geholfen haben, den Kindern diese unvergessli-



che Woche zu ermöglichen. Das Camp wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wiederholt und der Verein hofft auch dann wieder auf viele Anmeldungen und viele strahlende Kindergesichter. Wer sich die Fußballschuhe



nicht nur im Sommer für eine Woche schnüren möchte und sich den Schenner Junglöwen anschließen will: Der FC Schenna freut sich über jeden und jede Sportbegeisterte/n und heißt ihn oder sie ganz herzlich willkommen.

Unerwünschte, gebietsfremde Pflanzenarten

Invasive Neophyten

Da diese Gewächse bei uns keine natürlichen Gegenspieler (Bakterien, Pilze, Tiere, Pflanzen) haben, entstehen durch sie Probleme und Gefahren für Menschen, Tiere und heimische Pflanzen, welche vielfach verdrängt

werden, die Artenvielfalt wird gefährdet. Deshalb ist es besonders wichtig, bei der Bepflanzung des eigenen Gartens auf heimische Arten zu achten, und die Neophyten möglichst im Anfangsstadium zu bekämpfen.

Einige dieser unerwünschten Pflanzen aus der von der Laimburg erstellten Schwarzen Liste stellt die Dorfzeitung vor.

Der Sommerflieder, *Buddleja davidii* stammt ursprünglich aus China und wird auf Provinzebene als invasiv eingestuft, da er mit seinem intensiven Duft zahlreiche Insekten, beson-

ders Schmetterlinge anzieht, sie aber nicht richtig ernährt, sondern süchtig macht. Außerdem vermehrt sich der Flieger rasend schnell und verdrängt einheimische Gehölze und Sträucher. Sommerflieder wird bis zu drei Meter hoch und kann an die drei Millionen Flugsamen bilden. In der Schweiz ist *Buddleja* bereits verboten.



Verein für Kultur und Heimatpflege

Herbstausflug nach Steinegg, Gummer und Deutschnofen

Samstag, 9. September - 8 Uhr

Information und Anmeldung:
Burgi Waldner, Tel. 349 2343091

Eingeladen sind Mitglieder
und Interessierte

Sommerprogramm für Klein und Groß

Die langen Sommerferien stellen viele Familien vor große Herausforderungen. Um dem entgegenzuwirken, organisiert die Gemeinde schon seit vielen Jahren eine Betreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler. Auch die Mittelschüler konnten sich über ein tolles Angebot freuen.

Trotz Umbauarbeiten in der Grundschule fand die Sommerbetreuung auch dieses Jahr vom 3. Juli bis 18. August im Kindergarten und in der Mittelschule Schenna statt. Erstmals wurde die Sommerbetreuung gemeinsam mit dem katholischen Familienverband (KFS) und dem Jugenddienst Meran organisiert. Der Gemeinde war es

wichtig, allen eingeschriebenen Kindern einen Platz in der Sommerbetreuung zu garantieren. So kam es heuer zu

einer deutlichen Zunahme an betreuten Kindern. Der KFS und der Jugenddienst Meran bemühten sich, ein buntes,

abwechslungsreiches Programm für Klein und Groß anzubieten, was ihnen auch gelungen ist. Die Ausflüge in die nähere Umgebung und die Schwimmtage ließen bei den Kindern keine Langeweile aufkommen.

Die Mittelschüler konnten an den vom Jugenddienst Meran und dem Jugendtreff Schenna organisierten Sommerpowerwochen teilnehmen. Und wie der Titel schon verrät, waren diese Tage voller Aktion und Power.

Bei allen Projekten stand Spiel, Spaß und Gemeinschaft im Mittelpunkt und so gilt allen, die zu einem guten Gelingen der Sommerprojekte beigetragen haben ein großes Dankeschön.



Kindergartenkinder erforschen den Sagenweg.



Kindergartenkinder in Aktion



Schulkinder beim Basteln



Mit der Sommerschule unterwegs

Schenna4family – Wandern mit Kindern macht Spaß!

Warum in die Ferne schweifen, wenn es in und um Schenna für jeden Nachwuchs-Bergsteiger zahlreiche Wanderwege zu erkunden gibt. Im Familienheft „Schenna4family“ sind über 20 Wandertipps mit Angabe der Gehzeit, Weglänge, Schwierigkeitsgrad und „Sunnys Tipps“ genauestens beschrieben. Das Heft liegt für alle kostenlos im Tourismusbüro auf.

Natürlich soll es für die Kleinen auch ein besonderer Anreiz sein zu Hütten und Almen zu wandern. Daher locken Berggasthöfe, Hütten und Almen am Schennaberg sowie im Hirzergebiet/Videgg mit großartigen Angeboten für Kinder: einen Kinderspielplatz, eine große Wiese zum Herumtollen, einen Bach zum Plantschen, einen Streichelzoo, hausgemachte Säfte, eine eigene Kinderspeisekarte mit Gerichten wie „Tom&Jerry“ oder „Rotkäppchen“ u.v.m.



Schenna4kids

Mit dem Mitmach- und Entdeckerbüchlein „Schenna4kids“ können die Kinder auf den Hütten, Almen und Berggasthöfen Stempel sammeln, Rätsel lösen und Bilder ausmalen. Nachdem das Kinderbüchlein fleißig ausgefüllt wurde, erhalten die Kinder als Belohnung ein Geschenk im Tourismusbüro. So macht das Wandern noch viel mehr Spaß. Der

Tourismusverein Schenna freut sich, wenn nicht nur die Gäste, sondern auch Einheimische mitmachen und das Büchlein im Tourismusbüro gratis abholen.

Sunnys Familienprogramm

Bereits seit einigen Jahren bietet das Tourismusbüro in Zusammenarbeit mit Elisabeth Taibon Karnutsch zu allen Ferienzeiten ein vielfältiges

Spiel-, Lern- und Abenteuerprogramm für die ganze Familie an. Im Wald oder am Waalweg finden Märchen- und Spielewanderungen, Kräuterwanderungen und die Kreative Naturwerkstatt statt.

An einem ruhigen Plätzchen werden Schatzbeutel gefilzt, Insektenhäuser gebaut oder Naturkosmetik hergestellt. Alle Kinder können in Begleitung eines Erwachsenen gegen einer Teilnahmegebühr mitmachen. Nähere Informationen und Anmeldung im Tourismusbüro.

Ein Hoch auf unsere Kleinen!

Was gibt es für Kinder denn Schöneres als sich in einer Hüpfburg auszutoben?

Die bunten Farben, lachende Gesichter, Spaß mit Freunden, neue Freunde kennenlernen... Gerade unsere Kleinen sollen bei den vielen Veranstaltungen in Schenna genauso auf ihre Kosten kommen und deshalb hat der Tourismusverein Schenna in diesem Jahr eine Hüpfburg angekauft. Die Hüpfburg steht an den Sommerabenden mittwochs am Raiffeisenplatz, kann aber auch für andere Veranstaltungen von Vereinen in Schenna ausgeliehen werden. Um allen diese Nutzung zu ermöglichen hat der Tourismusverein Schenna entschieden, keine Gebühr für die Ausleihe zu nehmen.



Firmung in Schenna 2025

Es ist endlich wieder soweit! Am 6. April 2025 findet nach langer Pause wieder eine Firmung in Schenna statt. Die Jugendlichen, welche sich firmen lassen möchten, müssen zum Zeitpunkt der Firmung das **16. Lebensjahr** vollendet haben. Die Vorbereitungen zur Firmung beginnen im Oktober 2023 mit einem Infotreffen.

Möchtest auch DU gefirmt werden? Dann melde dich an bis 5. September bei: Eva Klotzner, Tel. 338 6144351 oder eva.klotzner@hotmail.de

Das Anmeldeformular findest du mittels QR-Code.

Auch wenn in den letzten Jahren nicht immer ganz klar war, wie es weitergeht: Das Firmenteam freut sich auf DEINE Anmeldung!



Das „Ifinger Quintett“ der 1960er-Jahre

Viele ältere Schennerinnen und Schenner erinnern sich sicherlich noch an das „Ifinger Quintett“, das auf so manchem Wiesenfest, bei Bällen und Hochzeiten zum Tanz und zur Unterhaltung aufspielte. Drei der damals fünf jungen Musikanten spielen heute bei den „Gampltolern“, welche unter anderem zur Freude unserer Senioren im Altersheim immer wieder zur Unterhaltung aufspielen. Bei einem Gespräch mit den Musikanten im Altersheim ergab es sich, dass man auf das „Ifinger Quintett“ zu sprechen kam, und dass es doch interessant wäre, in der Dorfzeitung über die Anfänge des „Ifinger Quintetts“ zu berichten. Luis Haller erklärte sich bereit, über diese Zeit zu erzählen, machte sich

Gedanken, sammelte einige Fotos und überreichte diese unserer Dorfzeitung. Nun zur Geschichte des „Ifinger Quintetts“, wie sie Luis Haller erzählte und die bei so manchem einige erlebnisreiche Episoden aus der eigenen Jugendzeit in Erinnerung rufen dürfte.

„Im Jahr 1964 feierte der damalige Schenner Pfarrer Josef Bacher sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Toni Waldner (Penätztner Toni), damals Jugendvorsteher, kam zu mir und war der Meinung, die Jugend sollte doch auch einen kleinen Beitrag zu dieser Feier leisten. Wäre es dir möglich, sagte er, eine kleine Musikgruppe zu bilden. Gesagt, getan. Ich ging zum Luamer Hias, der konn-



Schützenball am 24. Jänner 1965 beim Schloßwirt

te ja mehrere Instrumente spielen und war auch gleich begeistert von der Sache. Ein Ziehharmonikaspieler fehlte noch, aber er kenne einen und zwar den Greitererbua Luis Kuen, der schon ganz gut spielen kann. Es kam noch der Öttl Luis, Kattele Luis, mit der Geige hinzu. Somit waren wir komplett. Hias Mitterhofer: Bassgeige, Luis Kuen: Ziehharmonika, Luis Haller: Klarinette, Luis Öttl: Geige. Da es dem Publikum gut gefiel und auch uns Spaß machte, gründeten wir daraufhin eine Tanzmusik mit Oberkraimerbesetzung. Luis Kuen: Ziehharmonika, Hias Mitterhofer: Trompete und Bassgeige, Luis Haller: Klarinette und Saxofon, Luis Mair (Vallplatz): Posaune und Tenorhorn, Florian Kaufmann (Troter): Gitarre. Ganz besonders zu erwähnen ist der Vallplatzer Luis, das war ein ausgezeichnete und unermüdlicher Notenschreiber. Chef gab es keinen, jeder gab sein Bestes. Gespielt wurden Stücke von den Oberkrainern, den Kernbuam, von Gottlieb Weißbacher und anderen mehr. Auch Schlager waren damals erwünscht wie Fox, Tango, Twist und Englisch Walzer. Gepröbt wurde meistens beim Vallplatzer oder beim Luamer. Keiner

von uns hatte ein Telefon, geschweige denn ein Auto. Straße gab es auch noch keine auf den Schennaberg hinauf. Damals wohnte ich noch bei meinen Eltern am Langwieserhof, den mein Vater in Pacht hatte. Manchmal fiel es mir schon ein bisschen schwer, auf Vallplatz hinauf zu gehen, aber die Freude und der Spaß sowie die gute Kameradschaft haben alles übertroffen. Gespielt wurde hauptsächlich auf Wiesenfesten, bei Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und Eröffnungsfeiern. Fast jeder Verein hatte seinen Vereinsball, wo das „Ifinger Quintett“ sehr begehrt war. Diese Bälle waren immer lustig und begannen meistens um 8 Uhr abends. Um Mitternacht wurde eine Ballkönigin gesucht, die dem Veranstaltungsverein etwas springen lassen musste und natürlich den Musikanten eine Runde Schnaps spendierte. Anschließend musste sich die Ballkönigin auf einen längeren Freitanz einstellen, da jeder Vereinsfunktionär mit ihr einige Runden drehen wollte. So zwischen 3 Uhr und 4 Uhr morgens, oft noch mit einem leichten Kräfte-messen mancher Burschen, die noch überschüssige Kräfte besaßen, nahm der Spaß sein Ende. Eine lustige Bege-



Das Ifinger Quintett beim Luamerhof im Jahre 1964. Von links vorne: Luis Kuen (Ziehharmonika), Florian Kaufmann (Gitarre), dahinter Luis Haller (Klarinette), Hias Mitterhofer (Trompete) und Luis Mair (Tenorhorn)



Während der Militärdienstzeit von Florian Kaufmann (Trotter) spielte Eduard Höfler (ganz rechts) beim „Ifinger Quintett“ mit.

benheit möchte ich noch anbringen. Wir spielten öfters im Untermaier Schießstand beim Silvesterball. Es war streng, aber oft recht lustig. Gespielt wurde immer in der Tracht und zwar von 8 Uhr abends bis 5 Uhr in der Früh. Dass man am Neujahrstag in die Kirche zur Messe ging, war selbstverständlich. Also sind wir losmarschiert hinein in die Stadt bis zu den Kapuzinern und haben der 6-Uhr-Frühmesse beigewohnt. Einer von uns wurde so stark vom Schlaf übermannt, dass wir ihn schlussendlich wachrütteln mussten. Nach-

her hatten wir das Bedürfnis nach einem guten Kaffee, den wir in der Bahnhofsbar tranken. Plötzlich waren wir von einer Gruppe halbwüchsiger Italiener umringt, wahrscheinlich hat ihnen unsere Tracht so gut gefallen. Der Luamer Hias, ein großer kräftiger Bursche, drehte sich um und hat sich so richtig in „Position“ gestellt und alle waren weg, wie vom Winde verweht. Spielten wir außerhalb von Schenna, benötigten wir noch ein Taxi, da musste meistens der Mesner Albert (Stafer) oder der Pichler Hias (Gasthof Pichler) herhalten.



Luis Kuen, Luis Haller und Florian Kaufmann musizieren heute zur Freude vieler Musikliebhaber als Trio zusammen unter dem Namen die „Gamptoler“.

Nach einigen Jahren haben wir uns leider getrennt, aus welchen Gründen auch immer. Mehr oder weniger hat jeder von uns mit anderen Gruppen mitgespielt.

Drei vom „Ifinger Quintett“ Luis Kuen: Ziehharmonika, Florian Kaufmann: Gitarre,

Luis Haller: Saxofon und Klarinette haben sich wieder unter dem Namen „Die Gamptoler“ zusammengefunden.

Wir freuen uns, dass wir noch einige Zeit recht viele Leute mit unserer Musik erfreuen dürfen“, so Luis Haller abschließend. SW

„KLAUB AU“ – Das Umweltprojekt auf Meran 2000

Die Bergbahnen Meran 2000 arbeiten bereits das fünfte Jahr in Folge, gemeinsam mit dem Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000 sowie dem Jugenddienst Bozen-Land, an einem sauberen Berg und wollen auf die Problematik des Mülls sowie der Hundekotsäckchen in der freien Natur aufmerksam machen.

Das im Jahr 2019 entstandene Projekt „KLAUB AU“ (vom Südtiroler Dialekt „aufklauben“, aufheben), finanziert und initiiert von den Bergbahnen Meran 2000 und vom Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000, fand auch heuer wieder im Rahmen der Sommertätigkeiten „Jugend Aktiv“ des Jugenddienstes Bozen-Land vom Montag, 31. Juli bis Donnerstag, 3. August 2023 statt.

Grundsätzlich bemühen sich die Meran 2000 Bergbahnen AG und der Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000 ständig um einen sauberen Berg sowie um gepflegte Wanderwege. In den Orten Hafling und Vöran wird zusätzlich zu KLAUB AU, auch jährlich im Frühling eine Müllsammlung organisiert.

„Wir sind stets bemüht dieser Problematik entgegenzuwirken. Dennoch gibt es viele Besucher, die den Weg zu den Mülltonnen in der Nähe der Aufstiegsanlagen leider nicht machen und ihre Abfälle in

der freien Natur liegen lassen“, so Andreas Zanier, Präsident der Meran 2000 Bergbahnen AG.

Die Müllsorten am Berg lassen sich in einige typische Kategorien einteilen, wie etwa in Plastikflaschen, Metallgegenstände (Kronkorken, Metall Dosen und -büchsen), Zigarettenstummel, Papiertaschentücher und Plastikverpackungen in den unterschiedlichsten Größen und Formen. Für die Natur sind diese achtlos entsorgten Dinge fatal, denn viele zersetzen sich erst in 450 Jahren.

Die Mülleimer an den Tal- und Bergstationen der Aufstiegsanlagen wurden aufgerüstet, zusätzliche Abfallbehälter positioniert, welche regelmäßig entleert werden. An entlegenen Stellen wird auf Mülleimer verzichtet, da diese schnell zu Müllhalden oder gar Futterplätzen für Wildtiere werden. „Wir bitten alle Naturliebhaber und Wanderer, der Natur und uns zuliebe, den eigenen Müll wieder mit nach Hause zu nehmen und dort richtig zu trennen und zu entsorgen“, so Zanier. Ein weiteres großes Problem neben Müll, sind die Hundekotbeutel, die sich entlang der Wege anhäufen. Nylon benötigt ca. 60 Jahre bis es in der Natur verrottet.

Hundebesitzer sind recht bemüht das Häufchen zu entfernen, doch meistens schei-

tert es an der Entsorgung des Säckchens, welches nicht gerne im Rucksack verstaut und so am Wegrand zurückgelassen wird. Sobald ein einziger Beutel dort liegt, wird es schnell zu einem Sammelplatz für andere Säckchen. Dann bleibt nicht nur der Hundekot in der Natur liegen, sondern auch noch das Nylonsäckchen, welches zusätzlich für Waldtiere eine Gefahr ist.

„Abfall stört nicht nur die Postkartenidylle, sondern zeigt, wie unverantwortlich mit unserer Umwelt umgegangen wird. Wir bitten un-

sere Gäste alle Materialien in den Mülleimern an den diversen Stationen der Anlagen zu deponieren bzw. den Müll erneut in den eigenen Rucksack zu packen und zu Hause ordnungsgerecht zu entsorgen“, so Andreas Zanier.

„Nur wenn man die Natur sauber hält, kann man sich langfristig an ihr erfreuen. Wir geben unser Bestes, um unser Wandergebiet als sauberes Ausflugsziel in der Natur und Erholungsort zu bewahren“, so Peter Reiterer, Präsident des Tourismusvereins Hafling-Vöran-Meran 2000.

Wenn wir alle die Ärmel hochkrepeln, dann können wir etwas verändern... des-

halb KLAUB AU den Müll und hilf uns den Berg sauber zu halten!



U13 Handballmädchen holen sich den Italienmeistertitel in Misano Adriatico!

Vom 4. bis zum 9. Juli nahmen die Handballmädchen der U13 mit Trainer Christian Pircher und der U15 mit Trainer Christian Malleier an der Italienmeisterschaft in Misano Adriatico teil. Mit großer Motivation starteten beide Mannschaften in die Gruppenphase. Bei den U13 Mädchen stellte sich in den ersten Spielen schon heraus, dass sie um die ersten Plätze mitspielen können. Nach einem spannenden Spiel gegen die Mannschaft von Laugen Tisens, welches die Mädchen für sich entscheiden konnten, stand Schenna als Gruppensieger fest. Im Halbfinale stand man Chiaravalle gegenüber und anschließend im Finale der Mannschaft von Oderzo. Den Sieg ließen sich die Schenner Mädchen nicht mehr aus der Hand nehmen. Groß war die Freude, als mit dem Schlusspfeif (Punktestand 15:8) klar wurde: Italienmeister bei den Mädchen U13 heißt Schenna!

Mit ihnen freuten sich auch die Mädchen der U15 Mannschaft. Sie spielten eine gute Vorrunde gegen starke Geg-

nerinnen und schafften es bis ins Viertelfinale. Dort trafen sie auf den späteren Italienmeister Casalgrande und den Vizeitalienmeister Oderzo und landeten schließlich auf dem hervorragenden 8. Platz.

Wir gratulieren beiden Mannschaften zu ihrem Erfolg und hoffen, dass sie auch in Zukunft noch viele sportliche Erfahrungen machen werden.



U15 Handballmädchen mit Trainer Christian Malleier



Die Italienmeisterinnen mit ihren Trainern Christian Pircher und Christian Malleier bei der Preisverteilung in Misano Adriatico

Gratis Tennis-Schnuppertag über den Dächern von Meran

Am Samstag, dem 26. August 2023 findet erstmals ein Tennis-Schnuppertag auf den Sandplätzen in Schenna, Alte Straße 12 statt.

Kostenloses Tennisspielen und unverbindliches Hineinschnuppern für Kinder ab 5, Jugendliche und Erwachsene

von 9-13 Uhr. Das MapaTennisTeam bietet das benötigte Material und professionelle Probestunden an.

Keine Anmeldung nötig, kommt vorbei und lasst euch vom Tennissport begeistern!
Für Info: Max, Tel. 347 1716247

Tennis-Herbstkurse: für Kinder und Erwachsene

Ein Match von Sinner gesehen und auch Lust bekommen den gelben Ball zu schlagen, ohne dich gleich längerfristig binden zu müssen?



Dann probier's mit unseren Herbstkursen! In einer atemberaubenden Lage, 5 Min. Entfernung von Meran, bietet das MapaTennisTeam vom 4. bis zum 29. September erstmals die Möglichkeit von Tennis-Schnupperkursen. Gemeinsam mit dem ASV Schenna-Sektion Tennis und Römerkeller werden Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Spielniveaus für vier Wochen organisiert. Es kann zwischen 1 Mal (4 Einheiten) oder 2 Mal (8 Einheiten) gewählt werden. Tennisschläger werden zur Verfügung gestellt.

Einschreibungen online:
www.mapatennis.com

KFS Gesundheitsturnen für Erwachsene & Kinderturnen

Von Mitte Oktober bis Mitte Mai traf sich wöchentlich eine Gruppe von motivierten Frauen aus Schenna zum Gesundheitsturnen. Liesse Vervaecke, ausgebildete Sport- und Yoga-Lehrerin, versteht es, die kräftigenden Elemente des Pilates, welche Rücken-, Bauch- und Beckenmuskulatur stärken mit Entspannungsübungen

des Yoga zu verbinden. In den Wintermonaten fand auch am Nachmittag das Kinderturnen mit Stefanie Zöschg statt. Kinder von 4 bis 6 Jahren konnten sich bei speziellen, kindgerechten Übungen und viel Spaß eine Stunde lang auspowern. Auch in diesem Jahr sollen die Angebote wieder organisiert werden.



Schenna Day

am Sonntag, 3. September
auf dem Pferderennplatz in Meran

Kostenloser Eintritt für alle Schennerinnen und Schenner zu den Pferderennen an diesem Tag. Die Eintrittskarten können bis Samstag im Tourismusbüro Schenna abgeholt werden.

Der Tourismusverein Schenna
freut sich auf viele Besucher!



© FOTO PRESS ARIGOSI

Treuer Vater, ruh in Frieden
von deiner Lebensmühe aus.
Auf ewig sind wir nicht geschieden,
auf Wiedersehen im Vaterhaus.
Hab tausend Dank für deine Mühe,
du treu besorgtes Vaterherz.

In lieber Erinnerung an
Josef Holzner

* 3.2.1926 † 22.8.2022

Verdins



Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn

Josef Mair, ein ausgewanderter Schenner



Josef Mair

Theresia Tscholl, die Förster Thresl, erzählt von ihrem Halbbruder Sepp Mair: Unser Bruder Sepp ist am 7. November 1939 in Schenna geboren. Er ist der Sohn vom Vålplätzer Jos und dessen erster Frau, der Köschntoler Anna, welche 1941 sehr jung verstarb. Nach dem Tod der Mutter wurde der Sepp beim Schedl in Verdins aufgenommen und als der Vater 1945 unsere Mutter, die Förster Moidl (Maria Flarer) heiratete und die beiden eine Wohnung beim Inneiserer in Verdins bezogen, bekam auch der Sepp endlich ein Zuhause. Unsere Mutter betrachtete ihn immer als vollwertiges Familienmitglied, sie hat sich sehr um ihn gekümmert und er nannte sie bis zu ihrem Tod liebevoll Mamma. Uns Kindern war der Sepp ein großer Bruder und ist es bis heute. Er besuchte in Verdins die Schule und später, als wir im Dorf beim Schlosswirt eine Wohnung hatten, in Schenna bei Lehrer Moll und Paul Pichler. Bevor er in Meran

eine Tischlerlehre begann, war er einige Zeit Knecht beim Nunnemoar. Während des Militärdienstes, den er in Verona und Turin absolvierte, durfte er sogar mit einem Offizier zweimal den Mont Blanc besteigen. Wie allgemein bekannt, war es in diesen Jahren für deutschsprachige Südtiroler nicht einfach, eine feste Anstellung zu bekommen. Der Sepp zog nach Deutschland, kehrte aber nach kurzer Zeit wieder nach Schenna zurück. Lange hielt es ihn aber nicht hier und 1965 wanderte er endgültig aus. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er bei Karstadt, ein Zeichen, dass er sich dort wohlfühlt hat. 1990 heiratete er seine Frau Angelika. Selbstverständlich verbrachte er seine Urlaube immer hier und wir haben ihn auch einige Male besucht. Wenn wir miteinander telefonieren, kann man kaum glauben, dass er schon so lange in Essen lebt. Er spricht immer noch einwandfreien, akzentlosen Schenner Dialekt. Nach wie vor sehr daran interessiert, was in Schenna vor sich geht, ist er ein eifriger Leser der Dorfzeitung und die Erzählungen der älteren Schenner haben ihn veranlasst, auch aus seinen Erinnerungen zu schreiben:

„Im Sommer 1950 und 1951 als ich 10 und 11 Jahre alt war, habe ich in der Riese, also beim Heisler, Märteler und Mucheler die Ziegen gehütet, die Ziegen gingen zwischen Stafell und den Videgger Assn hinauf, sodass das jeden Tag ein weiter Weg war, den ich zurück-

gelegt habe. Zwischen den Videgger Assn und Stafell, in dieser steilen Gegend sind auch viele Preiselbeeren gewachsen, die ich oft gepflückt und gegessen habe, die waren halt sehr sauer. Als Mittagessen bekam ich jeden Tag in einer Blechdose ein bisschen Plentenen Riebl mit, der aber bis Mittag natürlich kalt war. Der kleine Rucksack war unten mit der Zeit ganz fettig geworden, da immer ein bisschen Fett aus der nicht ganz dichten Dose auslief. An diese Zeit kann ich mich noch sehr gut erinnern, das Langzeitgedächtnis funktioniert noch sehr gut, aber was gestern war, weiß man oft nicht mehr. Im Sommer 1952 habe ich dann die Videgger Ziegen gehütet, alle vier Bauern

zusammen hatten mehr als 60 Ziegen. Jeden Tag ging ich damit bis ins Reatn Tol, und die Ziegen gingen manchmal bis zum Kugeletn Spitz hinauf, das ist nicht weit links unterhalb vom Videgger Plättn Spitz. Ich musste bei jedem Bauern so viele Nächte übernachten, wie viele Ziegen er hatte und bekam auch bei dem jeweiligen Bauern zu essen. Nun ist das alles schon 70 Jahre her, aber das war damals eine schöne Zeit. Jeden Sonntag gingen wir um vier Uhr los zur Frühmesse nach Prenn, die um fünf Uhr anfangt, der Bauer voraus mit der Laterne und die anderen hinterher. Damals gab es ja noch keine Straße, nur einen schlechten und nicht ungefährlichen Steig über Wurzeln und gro-



Vater und leibliche Mutter von Sepp



Stiefmutter Förster Moidl, Sepp und die Stiefschwestern

ße Steine, immer bergauf und bergab. Nach der Frühmesse gingen wir wieder nach Videgg zurück und ich mit den Ziegen ins Reatntol. Im August, wenn auf den Videgger Assn das Heu reif war, roch es immer so gut nach wilden Kräutern. Vor allem die Braunellen hatten so einen intensiven Duft! Auch Arnika gab es jede Menge. Der Flarer Sepp, der später die Stafer Marianne geheiratet hat, war damals beim Bauern Paule zum Kühe hüten. Der Sepp und ich sind manchmal zur Streitweider Alm hinüber gegangen, die der Vater damals in Pacht hatte. Die Mamma war als Sennerin da. Auf dem Sättlboden oben haben wir immer gejodelt, bevor wir zur Alm hinunter gegangen sind. Da wusste die Mamma, dass wir kommen und wir haben immer etwas Leckeres zu essen bekommen. Ich wurde Mitte April aus der Schule

genommen und besuchte sie dann erst wieder im Oktober. Ich glaube, dass so was heutzutage wahrscheinlich gar nicht mehr möglich wäre. Als Lohn für den ganzen Sommer Ziegen hüten, bekam ich an dem Tag wo ich nach Hause ging, einen Kilo Butter mit. Damals ging man beim Mucheler hinunter bis zum Reatnbach und dann den Verdinser Waal entlang bis zum Hofer, Köstenthaler und Langwieser nach Schenna. Man staunt nur, was man damals für eine Energie hatte, dagegen bin ich heute nur noch ein Invalide. Ich habe in letzter Zeit viel über die damalige schöne Zeit nachgedacht.“
Leider kann der Sepp seine Heimat nicht mehr besuchen. Die Reise wäre viel zu beschwerlich. So bleibt ihm nur Erinnerung. Erinnerung an Schenna, an den Duft von Heu und Braunellen auf den Videgger Assn, an die Berge,



Der Vater mit Sepp und den drei Töchtern

einen fettigen Rucksack ... ihn in seinen Kinder- und Jugendjahren begleitet haben.

JK



Sepp mit den Stiefschwestern

Das besondere Bild


Bauleute im Sommer 1941 auf der Oberen Schenner Gost-Alm




V. l.: unbekannter Bub, Valquinter Sepp, Valquinter Hias, Valquinter Rosa, Valquinter Maria mit ihrem Söhnchen Luis Haller, unbekannte Frau, Giacomuzzi Fabio, Haller Anton-Oberlechner, Johann Pichler-Schmiedhansl Hans-Sagschneider



In lieber Erinnerung an
Maria Frei
Eidschwer-Moidl
* 17.5.1927 † 5.8.2022
Schenna



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.



In lieber Erinnerung an
Teresa Kaufmann
Troter Tresl
* 2.10.1936 † 30.8.2022